



Beschlussvorlage 2014/022	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 23, Gebäudemanagement
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	11.02.2014	öffentlich

Kinderhort Friedberg Süd - Anbau Wintergarten
- Vorstellung Konzept
- gegenwärtiger Sachstand

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt den vorgestellten Sachstand einschließlich der Kosten zur Realisierung des von der AWO beantragten Anbaus am Kinderhort Süd zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss nimmt von der Realisierung des Anbaus Abstand und stimmt dem kostenneutralen Vorschlag der Verwaltung zu, zusätzliche Raumkapazitäten für den Hort sowie zusätzliche Betreuungskapazitäten in der städtischen Mittagsbetreuung mittels einer Inhouse-Lösung zu schaffen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Aufgabenstellung/Konzept:

Der Kinderhort Friedberg-Süd der AWO ist im Osten des Südtraktes der Grundschule Friedberg-Süd integriert. Die dazugehörigen Außenanlagen des Hortes befinden sich östlich des Gebäudes und reichen bis zur öffentlichen Straße. Im Süden sind die Außenanlagen durch eine Feuerwehrezufahrt der Grundschule begrenzt.

Am 26.02.2013 trat die AWO als Nutzerin des Kinderhortes an die Stadt Friedberg nach einem mündlichen Antrag im Stadtrat [REDACTED] mit der schriftlichen Bitte heran, den vorhandenen Gruppenraum um einen Wintergarten, beheizt und beschattet, nach Süden zu erweitern.

Dieser Antrag wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 21.03.2013 vorgetragen. In vorgenannter Sitzung hat der Stadtrat einstimmig den Bedarf von zusätzlichen funktionalen Raumflächen im Kinderhort Friedberg-Süd erkannt und das Gebäudemanagement als Vertreterin der Gebäudeeigentümerin beauftragt, die Planungen in Abstimmung mit dem Betriebsträger und der Hortleitung zu konkretisieren. Ferner nahm der Stadtrat zur Kenntnis, dass aufgrund der im staatlichen Förderprogramm (FAG) bestehenden Bagatellgrenze eine staatliche Förderung erst ab € [REDACTED] zuwendungsfähigen Kosten erfolgen kann. Dies bedeutet, dass die Baumaßnahme ohne staatlichen Förderung alleine durch die Stadt Friedberg zu finanzieren ist.

Die Stadtverwaltung hat das Architekturbüro [REDACTED] mit der Vorentwurfsplanung des Wintergartenanbaues beauftragt, da dieses Büro bereits die Errichtung des gesamten Schulgebäudes in den Jahren 1997/1998 betreut und somit Kenntnisse der örtlichen wie auch technischen und rechtlichen Gegebenheiten hat.

Der vom Architekturbüro [REDACTED] konzipierte Anbau wurde dem Betriebsträger und der Hortleitung am 01.10.2013 vorgestellt und positiv aufgenommen. Von Seiten des Nutzers wurden noch eine Erweiterung der Terrassenfläche nach Osten sowie ein zusätzlicher direkter Ausgang aus dem Gruppenraum nach Osten in den Gartenbereich gewünscht.

Im Vorfeld dieser Besprechung wurden die aufwändigen baurechtlichen Grundlagen sowie die umfangreichen Belange des Brandschutzes geklärt und in die Planung eingearbeitet.

Die Erkenntnisse der Gespräche mit Betriebsträger, Nutzer, Feuerwehr und Brandschutzsachverständigem hat das Architekturbüro [REDACTED] in den nun vorliegenden Planungsentwurf (25.10.2013) übernommen und eine Kostenschätzung sowie einen vorläufigen Bauzeitenplan erarbeitet, der einen Baubeginn in den Pfingstferien vorsah. Gegen Ende des Jahres hätte eine Fertigstellung erfolgen können.

Finanzen:

Die Kostenschätzung des Architekturbüro [REDACTED] beläuft sich einschl. der Außenanlagen und zusätzlichen Fenstern bzw. vom Nutzer gewünschten Gruppenraumausgangstüre an der Ostfassade auf ca. [REDACTED] € brutto. Hinzu kommen Nebenkosten für Planung, Bauleitung



und Sonstiges in Höhe von ca. [REDACTED] € brutto. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. [REDACTED] brutto.

Gegenwärtiger Sachstand:

Das Gebäudemanagement hat die vorliegende Planung incl. Kostenschätzung und Terminplan am 15.11.2013 verwaltungsintern auf Geschäftsleitungsebene vorgestellt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die vorliegende Kostenschätzung zur Realisierung des Anbaus nicht den Erwartungen bzw. den Nutzen entspricht und die mittels Anbau zusätzlich geschaffene Innenraumfläche (25,21 m²) dem langfristigen Bedarf an Betreuungsplätzen in Friedberg-Süd, aufgrund des neuen Baugebietes auch nicht gerecht wird. Neue Betreuungsplätze werden nämlich durch die Baumaßnahme nicht geschaffen.

Alternativ wird nun eine Inhouse-Lösung angestrebt, die die Nutzung eines zusätzlichen Raums im Schulbereich durch den Hort sowie eine Erweiterung des Mittagsbetreuungsangebotes vorsieht. Im Übrigen muss auch im Hinblick der fußläufig sehr gut erreichbarer Kinderbetreuungseinrichtung St. Anna am Hagelmühlweg festgestellt werden, an der derzeit eine installierte Hortgruppe mangels Nachfrage tatsächlich ruht, dass die Stadt Friedberg in zumutbarer Entfernung 25 (ungenutzte) öffentlich geförderte Hortplätze vorhält und diese jederzeit belegt werden könnten. Die Deckung des gesamten Hortbedarfes an der Schule wird aus heutiger Sicht aufgrund der tatsächlichen baulichen Gegebenheiten tatsächlich derzeit nicht möglich sein. Die gewünschte Baumaßnahme bringt hierzu keine Entlastung.

Der Sachverhalt wurde vorab am 29.01.2014 mit den Vertretern der Schule und des AWO-Hortes ausführlich erörtert. Die Beteiligten tragen den Vorschlag der Verwaltung einhellig mit.